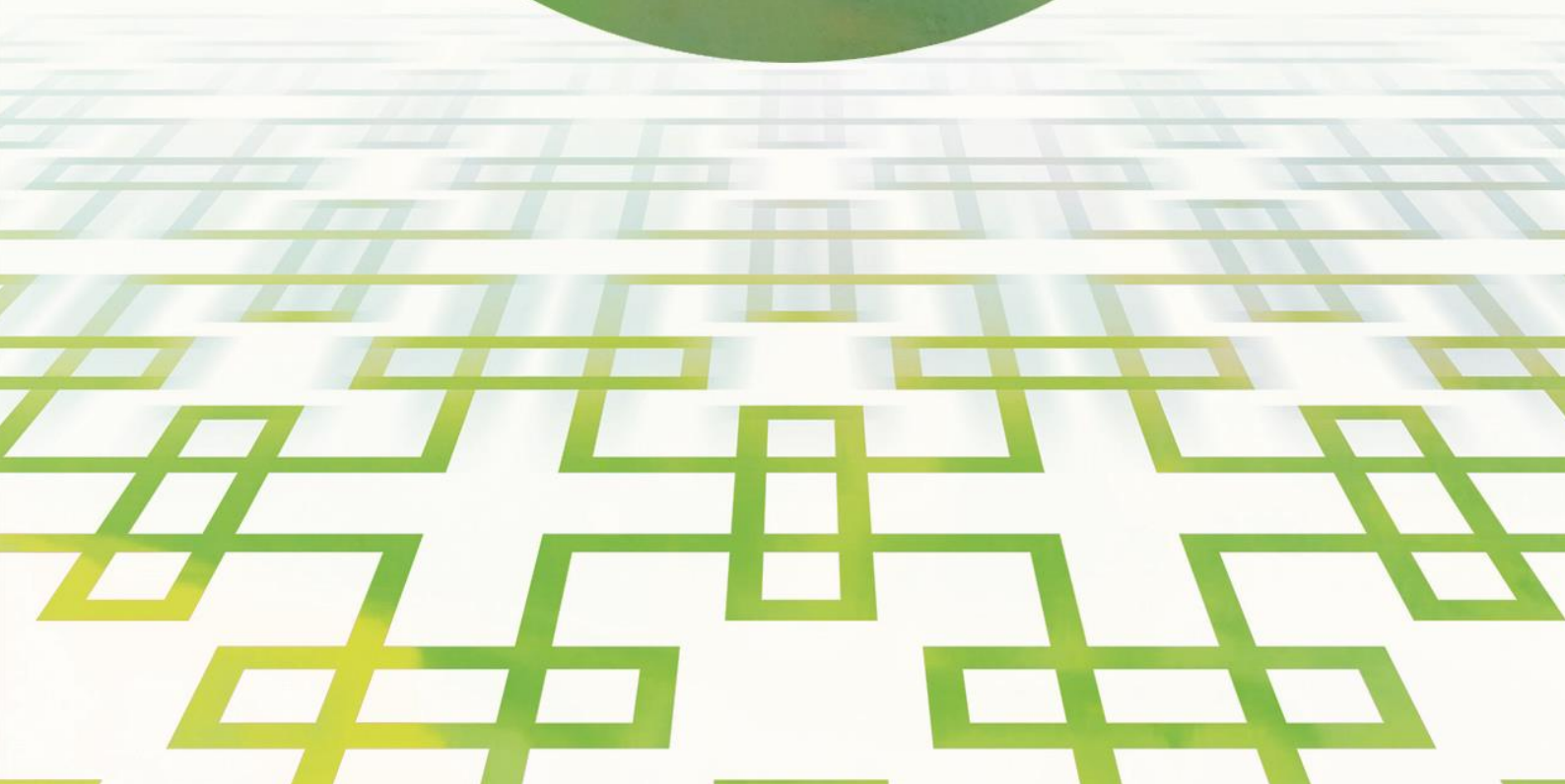




Sinfonieorchester der Leibniz Universität
Collegium Musicum Hannover

Midsommer



PROGRAMM

Sonntag, 01. Juli 2018, 18:00 Uhr

Lichthof im Welfenschloss der
Leibniz Universität Hannover

Edvard Grieg (1843–1907)

Morgenstimmung
aus der Peer Gynt Suite Nr. 1, op. 46
(1888)

Allegretto pastorale

Lars-Erik Larsson (1908–1986)

Concertino für Horn, op. 45 Nr. 5
(1954)

- I. Allegro moderato
- II. Lento cantabile
- III. Allegro vivace

Jean Sibelius (1865–1957)

Sinfonie Nr. 2 in D-Dur, op. 43
(1902)

- I. Allegretto
- II. Tempo andante, ma rubato
- III. Vivacissimo – Lento e suave
- IV. Allegro moderato

Musikalische Leitung:

SÖNKE GROHMANN

Solistin:

LENA WESTLUND

Collegium Musicum
der Leibniz Universität Hannover



Sinfonieorchester der Leibniz Universität
Collegium Musicum Hannover



MORGENSTIMMUNG AUS DER PEER-GYNT-SUITE NR. 1, (OP. 46)

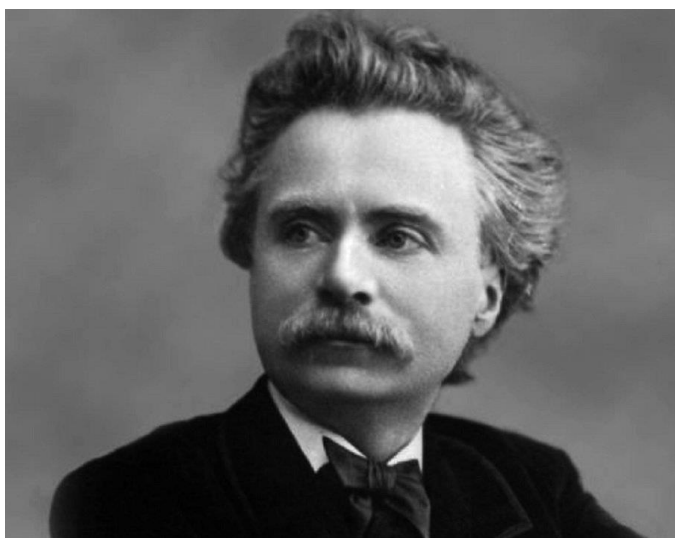
Edvard Grieg

Allegretto pastorale

Die *Morgenstimmung* des Norwegers Edvard Grieg (1843-1907) gehört unumstritten zu den bekanntesten Werken der klassischen Musik. Als Teil der *Peer-Gynt-Suite* erlangte sie schnell große Beliebtheit. Griegs Werk wurde ursprünglich als Bühnenmusik für Henrik Ibsens dramatisches Gedicht *Peer Gynt* komponiert. Aus diesem Material stellte Grieg dann zwei Suiten zusammen. Die *Morgenstimmung* ist der Auftakt zur ersten Suite, die das Leipziger Gewandhausorchester 1888 uraufführte.

Das bekannte Flötenmotiv zieht sich als roter Faden durch die *Morgenstimmung* und wird vom Orchester aufgegriffen und verarbeitet. Die sanfte Melodie schwillt an zu einem dramatischen Orchestertutti und mündet im Klang der Hörner, welcher die *Morgenstimmung* abrundet.

Das Werk ist, ebenso wie der berühmte Satz *In der Halle des Bergkönigs*, Vorbild für unzählige Interpretationen, Cover und Neuauflagen. Das COLLEGIUM MUSICUM spielt heute Abend das Original.



Edvard Grieg

CONCERTINO FÜR HORN UND STREICH- ORCHESTER, (OP. 45 NR. 5)

Lars-Erik Larsson

Allegro moderato - Lento cantabile - Allegro vivace

Das *Concertino für Horn und Streichorchester* ist Teil einer Reihe von Solowerken, die Lars-Erik Larsson (1908-1986) für Orchesterinstrumente komponierte. Larsson wollte so ein Standard-Werk schaffen, welches es den Orchestern ermöglichte, eigenständig Solokonzerte aufführen zu können. Im Zeitraum von 1953 bis 1957 entstanden so neben dem Hornkonzert auch Solokonzerte für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, Posaune, Violine, Viola, Cello, Kontrabass sowie Klavier.

Neben diesen Solokonzerten schrieb der umtriebige Schwede noch zahlreiche weitere Werke, darunter 3 Sinfonien, Filmmusiken, große Solowerke und Messen.

Larsson studierte Musik unter anderem bei Alban Berg in Wien, bevor er 1937 als Komponist, Dirigent und Produzent beim schwedischen Rundfunk eingestellt wurde.



Lars-Erik Larsson

Das *Concertino für Horn und Streichorchester* zeigt teils avantgardistische Züge und bedient damit typische Charakteristika seiner Zeit. Außerhalb von Schweden ist das *Concertino* eher weniger bekannt – zu Unrecht, wie das COLLEGIUM MUSICUM mit der Solistin Lena Westlund beweisen wird.

SINFONIE NR. 2 IN D-DUR (OP. 43)

Jean Sibelius

I. Allegretto – II. Tempo andante, ma rubato – III. Vivacissimo – Lento e suave – IV. Allegro moderato

Wenn man ein Werk von Jean Sibelius (1865–1957) als stilprägend bezeichnen kann, dann ist dieses die *Sinfonie Nr. 2*. Der Uraufführung im Jahre 1902, in Helsinki unter der Leitung des Komponisten, ging eine vielseitige Entstehungsgeschichte voraus.

Auf Anraten von und mit der Unterstützung seines engen Freundes Axel Carpelan reiste Sibelius im Dezember 1901 nach Italien. In der Stadt Carpallo widmete sich der Finne der Komposition der Sinfonie und berichtete seinem Freund im fleißigen Briefwechsel von den Eindrücken. Besonders intensiv beschäftigte sich Sibelius mit dem Stoff des Don Juan. Die Auseinandersetzung mit dieser Literatur mündet im melancholischen zweiten Satz der Sinfonie, welcher zahlreiche Vergänglichkeitsmotive aufweist – später soll Sibelius diese in einem Brief als Seelenbeichte bezeichnet haben. Immer wieder zieht sich finnische Schwermut durch das so heiter und optimistisch beginnende Werk, so wie Sibelius einst durch das sonnige Italien zog.



Jean Sibelius

Die Themen der Sinfonie sind meist sehr schlicht gehalten und umfassen nur wenige Töne. Diese werden jedoch umfangreich verarbeitet, variiert und weiterentwickelt. Aus Kleinem entsteht Großes – besonders wird das in der Fülle des vierten Satzes deutlich, der sich aus dem dritten Satz nach und nach entwickelt. Häufig wird die *2. Sinfonie* auch die „Sinfonie der Unabhängigkeit“ genannt. Die Gefahr durch den mächtigen Nachbarn Sowjetrußland ist ein zentrales Motiv des Schaffens von Jean Sibelius. Doch anders als die weltbekannte Hymne *Finlandia* ist der Schlusssatz der *2. Sinfonie* nie vom Komponisten selbst explizit mit dem Unabhängigkeitskampf in Verbindung gebracht worden.

TEXTE: Felix Krumme

LENA WESTLUND

SOLISTIN

Lena Westlund begann im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen, entschied sich jedoch mit neun Jahren, auf das Horn umzusteigen. Die neue Möglichkeit des Orchesterspielens, die sich dadurch ergab, führte dazu, dass sie zehn Jahre später ihr Musikstudium an der HfMT Hamburg bei Ab Koster begann. Mittlerweile ist sie in ihrem Masterstudium angekommen, welches sie bei Julius Pranevicius und Frøydis Fee Wekre an die Norges Musikkhøgskole in

Oslo geführt hat. Im vergangenen Jahr hat sie zudem in zahlreichen skandinavischen Orchestern gespielt, unter anderem dem Stavanger Symfoniorkester, der Norrlandsoperan, an der Königlichen Oper Stockholm und im Schwedischen Radio Orchester. In der nächsten Spielzeit wird sie in Dänemark beim Aalborg Symfoniorkester zu hören sein.



© Stephan Röhl

SÖNKE GROHMANN

DIRIGENT

Sönke Grohmann, Jahrgang 1988, studierte von 2009 bis 2015 Schulmusik mit Querflöte als Hauptfach an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und schloss das Studium mit dem Master erfolgreich ab. Im Rahmen dieses Studiums belegte er die Fächer Chorleitung bei Prof. Cornelius Trantow und Orchesterleitung bei Prof. Lorenz Nordmeyer. Darauf aufbauend studierte er von 2015 bis 2017 den Master-Studiengang Chor- und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Frank Löhr. Darüber hinaus erhielt Grohmann einige wichtige Impulse in Dirigierstunden bei Ulrich Windfuhr, Nicolás Pasquet und Thomas Posth.

Als Dirigent arbeitet Grohmann mit verschiedenen Orchestern und Chören: Nachdem er im Wintersemester 2013/14 Gastdirigent der Akademischen Orchestervereinigung Göttingen war, leitet er seit April 2014 das COLLEGIUM MUSICUM der Leibniz Universität Hannover. Im Januar 2016 gründete Grohmann das Hamburger Kammerorchester Elbklang Ensemble und ab September 2018 wird er das Jugendsinfonieorchester Ahrensburg übernehmen. Als Chorleiter war Grohmann von Oktober 2016 bis Juli 2017 bei der Altonaer Singakademie tätig.

Grohmanns Repertoire ist hauptsächlich in der Orchesterliteratur der Romantik anzusiedeln. Mit großem Interesse widmet er sich jedoch auch der Neuen Musik. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Uraufführung einer Auftragskomposition für Chor und Orchester der Universität Hannover anlässlich des Leibniz-Jubiläums im Jahr 2016. Geschrieben wurde dieses Werk vom Hamburger Komponisten Fredrik Schwenk. Neben dem Genre der so-



©studioline

genannten E-Musik ist Grohmann aber auch die populäre Orchestermusik vertraut. So hat er inzwischen mehrfach ein Orchester geleitet, das für Jahrestagungen eines großen Handelsunternehmens engagiert worden war. In diesem Rahmen konzertierte Grohmann auch mit Peter Maffay.

Im Wintersemester 2016/17 und im Sommersemester 2017 übernahm Grohmann vertretungsweise einen Lehrauftrag im Fach Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

COLLEGIUM MUSICUM

SINFONIEORCHESTER DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Vom Erstsemester über die Professorin, vom Berufsmusiker bis zur Laienmusikerin – das COLLEGIUM MUSICUM der Leibniz Universität Hannover vereint die unterschiedlichsten Menschen in ihrer Liebe zur Musik und der Freude am Zusammenspiel. Die insgesamt etwa 60 aktiven Mitwirkenden des Sinfonieorchesters setzen sich aus Studierenden, Angehörigen der Leibniz Universität Hannover sowie weiterer hannoverscher Hochschulen zusammen.

Mit der musikalischen Arbeit und dem kulturellen Engagement ist das COLLEGIUM MUSICUM nicht nur ein sozialer Treffpunkt innerhalb der Leibniz Universität, sondern leistet auch einen Beitrag zum Musikleben

auf dem Campus und darüber hinaus. Regelmäßig bietet das Orchester jungen Instrumentalisten ein Podium, um Konzerterfahrung als Solist zu sammeln. Seit April 2014 spielt das Orchester unter der künstlerischen Leitung von Sönke Grohmann.

Das COLLEGIUM MUSICUM gibt am Ende jedes Semesters Konzerte in Hannover und der Region. Die Probenarbeit wird ergänzt durch Projekte mit anderen studentischen Initiativen oder Organisationen oder durch gemeinsame Orchesterreisen. Die Proben finden während der Vorlesungszeit montagabends im Souterrain der Hauptmensa der Universität statt (Callinstraße 23).



© Thomas Ohlendorf

ORCHESTER

1. VIOLINE

Sophie Brunner
Franziska Ehrenfeld
Esther Humann-Ziehank
Gesina Johannink-Gehnen *
Ariane Kayser
Christian Kollwe
Almut Leykauff-Bothe
Thekla Schoepe
Emil Wiedemann

2. VIOLINE

Vera Böker
Barbara Brix
Julia Dziomba
Jelena Erdmann
Susanne Halberkamp
Louisa Höppner
Yael Prantl *
Sabine Ronge
Ima Elisabeth Thume
Laura Schneider

VIOLA

Christine Baltz
Daphne DeTemple
Marie Dorothee Frost
Nora Kleinholz
Maike Riemer *
Frances Sherwood-Brock

VIOLONCELLO

Almut Bretschneider
Friedrich Dinkelacker
Dagmar Escudier
Markus Gehnen *
Almut Hentschel
Gisela Kuhlmann
Anna Ohlendorf
Anna Reiss
Ortrud Schlichting-Seidel
Patrizia Stunder

KONTRABASS

Pia Hagemann a.G.
Xavier Lastra Bravo *
Teo Merchisan a.G.

*StimmführerIn

FLÖTE

Joachim Escher
Clara Grimm
Svenja Rechter

OBOE

Katharina Kokemoor
Christian Schleier

KLARINETTE

Anat Schaper
Markus Stocker

FAGOTT

Witold Furmanowicz
Joachim Pfarr

HORN

Iris Beiler a.G.
Adrian Dalhoff
Stefan Disselkamp
Dirk Rubke

TROMPETE

Joachim Frost
Cay Lienau
Florian Siebert

POSAUNE

Tilman Grunwald
Felix Krumme
Fridtjof Wagner a.G.

TUBA

Malte Grunwald

PAUKE

Johannes Ludwig a. G.

KONZERTE IM WINTERSEMESTER

Unser nächstes Semester wird Mendelssohn gewidmet sein – freuen Sie sich auf gemeinsame Konzerte des COLLEGIUM MUSICUM, dem Konzertchor Kleefeld und der Stadtkantorei Gehrden!

Samstag, 19. Januar 2019 in St. Godehard in Hildesheim

Sonntag, 20. Januar 2019 in der Markuskirche in Hannover

MITSPIELER GESUCHT

Wer hat Lust bei uns mitzuspielen?
Interessierte können sich gerne bei Anat Schaper melden:

mitspielen@collegium-musicum-hannover.de

FREUNDESKREIS DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Seit Herbst 2013 sind wir eine Sektion der Leibniz Universitätsgesellschaft Hannover e.V., mit einem Vereinsbeitritt unterstützen Sie unsere Arbeit.

www.leibniz-universitaetsgesellschaft-hannover.de

Wir danken allen unseren UnterstützerInnen, ebenso der Leibniz Universität Hannover!

IMPRESSUM

IMPRESSUM & REDAKTION	Anna Ohlendorf (v.i.S.d.P.)
SATZ UND GESTALTUNG	Antje Seißenberg
TITEL	Anna Ohlendorf

COLLEGIUM MUSICUM

Sinfonieorchester der Leibniz Universität Hannover
Welfengarten 1, 30167 Hannover
www.collegium-musicum-hannover.de

